

Galaxiengruppen 12

Arp-81: GXGR: Dra: NGC-6621/22: 16"-Dobson: Beide Gx sind erst ab 180x indirekt sichtbar. Bei längerer Beobachtung zeigen sich schwach und diffus zwei sehr eng stehende kleine Nebelfleckchen ohne Struktur.

Arp-86: GXGR: Peg: NGC-7752 (14,3mag): NGC-7753 (12,2mag): 16"-Dobson
Bei 75x erkennt man direkt sehr schwach eine zarte Aufhellung. Indirekt zeigt sich eine unförmige Struktur. Man kann nicht genau definieren, wie die Galaxien im Raum stehen. Eine der beiden steht nördlich als ganz schwacher „Zapfen“ aus der anderen Galaxie.

Arp-114. GXGR: Cep: NGC-2276/3200: 16"-Dobson: Die Hauptgalaxie ist anfangs nur schwer zu beobachten, da sie nur 3` westlich eines 8m-Sterns liegt. Sie wirkt wie ein diffuser Nebelfleck und zeigt keinerlei Struktur. Die Begleitgalaxie ist kleiner aber auch heller und bildet mit zwei 10m-Sternen eine Kette von Ost nach West.

Arp-120: GXGR: Vir: NGC-4435/38: 10,8/10,0mag: 16"-Dobson: Auch bekannt als The Eye's sind deutlich zu sehen. Sie sind von Nord-Ost nach Süd-West gereiht. NGC 4438 ist elongiert und zeigt im Ansatz ein paar Strukturen. Südlich liegt NGC 4435 welche etwas heller ist. Sie zeigt bei 225x keinerlei Strukturen. Sehr sehenswertes Objekt.

Arp-135: GXGR: Per: NGC-1023/1023 A: 16"-Dobson: Bei 90x sind beide Gx direkt zu beobachten. Die Hauptgalaxie liegt knapp nördlich einer gebogenen Kette aus mittelhellen Sternen. Ihr Zentrum ist sehr hell. Sie ist 3:1 elongiert in Nord-West-Richtung. Etwa 5` nördlich erscheint die schwächere Begleitgalaxie. Beide liegen in sehr schönem Sternfeld.

Arp-140: GXGR: Cet: NGC-274/275: 16"-Dobson: Die beiden Galaxien liegen sehr knapp beieinander und lassen sich erst ab 200x eindeutig trennen. Knapp nördlich der Begleitgalaxie liegt ein etwas störender Vordergrundstern. Beide Gx wirken diffus und zeigen keine Struktur. Lediglich das Zentrum der Hauptgalaxie ist etwas heller.

Arp-166: GXGR: Tri: 16"-Dobson: Arp 166 bestehend aus NGC 750 und NGC 751 ist mit 75x gut zu sehen. Lediglich ein feiner Ausläufer von NGC 750 ist erahnbar. Mit 360x lässt sich das Galaxienpaar indirekt trennen. Um das Objekt trennen zu können sollten die Bedingungen sehr gut sein.

Arp-242: GXGR: Com: NGC-4676A/B: 13,5/13,8mag: 16"-Dobson: Dieses Galaxienpaar genannt die Mäuse sind ein extrem schwieriges Objekt. Mit 75x sind beide Galaxien indirekt und durch field-sweeping erahnbar. Vergrößert man auf 180x sind sie indirekt sichtbar. Zu sehen sind zwei äusserst schwache Nebelchen die jedoch teilweise trennbar sind. Von den Mäuseschwänzen ist nichts zu sehen. Für dieses Objekt ist eine große Öffnung, ein sehr dunkler Himmel und sehr gute Bedingungen Pflicht. Eine Beobachtungstuch ist bei diesem Objekt eine große Hilfe.

Arp-299. GXGR: UMa: NGC-3690 A/B: 12"-Dobson: Beide GX im selben Gesichtsfeld bei 75x. B ist deutlich sichtbar und ist recht klein, diffus und gleichmäßig hell. Die Komponente A ist sehr schwach und nur durch field-sweeping zu beobachten.

Arp-308: GXGR: Cet: 16"-Dobson: Man erkennt beide Galaxien trotz ihrer Helligkeit sehr gut. Bei 75x sieht man bei näherer Beobachtung im gesamten Gesichtsfeld weitere 7 Galaxien. Das liegt daran das Arp 308 zum Galaxienhaufen Abell 194 gehört. Zu ihm gehören mehr als 100 Mitglieder. Stellt man die beiden GX in die Mitte des Okulars so erkennt man nach Osten mehrere Galaxien die einen Bogen nach Norden formen. Es sollte ein Beobachtungstuch benutzt werden.

Arp-319: GXGR: Peg: 16"-Dobson: Mitglieder: NGC-7317,7318 A/B, 7319, 7320: Bei 72x erkennt man mehrere zarte Aufhellungen, welche leicht zu übersehen sind. Vergrößert man auf 15x, erkennt man eindeutig, dass es sich um Galaxien handelt. 4 Galaxien sind direkt zu beobachten. Indirekt erkennt man stellenweise ein paar Aufhellungen inmitten der Galaxien.

NGC-470/474: GXGR: Psc: 11,7/11,3mag: 12"-Dobson: Bei 63x stehen die beiden Galaxien ziemlich dicht beisammen. Die kleinere, NGC-470, steht östlich. Sie ist auch etwas schwächer als ihre Nachbarin NGC-474, und anfangs nur indirekt zu beobachten. Strukturen sind in keiner der beiden zu sehen. Ein heller Stern im Westen stört die Beobachtung etwas. Nur bei NGC-474 ist ein helleres Zentrum zu erkennen.